



**University of
Zurich**^{UZH}

**Zurich Open Repository and
Archive**

University of Zurich
University Library
Strickhofstrasse 39
CH-8057 Zurich
www.zora.uzh.ch

Year: 2021

Leucobryum glaucum (Hedw.) Ångstr.

Moser, Tobias ; Roloff, Frauke ; Kiebacher, Thomas

Posted at the Zurich Open Repository and Archive, University of Zurich

ZORA URL: <https://doi.org/10.5167/uzh-202906>

Scientific Publication in Electronic Form

Published Version

Originally published at:

Moser, Tobias; Roloff, Frauke; Kiebacher, Thomas (2021). *Leucobryum glaucum* (Hedw.) Ångstr. In: Swissbryophytes Working Group (Hrsg.), *www.swissbryophytes.ch: Moosflora der Schweiz*.

Leucobryum glaucum (Hedw.) Ångstr.

Gemeines Weissmoos, Coussinet des bois, Large White-moss

Charakteristische Merkmale: *Leucobryum glaucum* kann nicht immer eindeutig von *Leucobryum juniperoideum* unterschieden werden. Die wichtigsten Merkmale von *Leucobryum glaucum* sind: (1) Pflanzen weisslich-grün bis blaugrün. (2) Lamina in der Blattbasis als 3-8 Zellen breiter Saum. (3) Hyalozyten in der Mitte der Blattbasis >30 µm breit. (4) Blätter 5-12(-15) mm lang, bis 2.5 mm breit (5) Wuchshöhe bis 15 cm. (6) Kapseln +/- gekrümmt, mit Kropf. (7) Übergang von den äusseren langgestreckten zu den inneren kürzeren Saumzellen +/- abrupt.



© Niklaus Müller

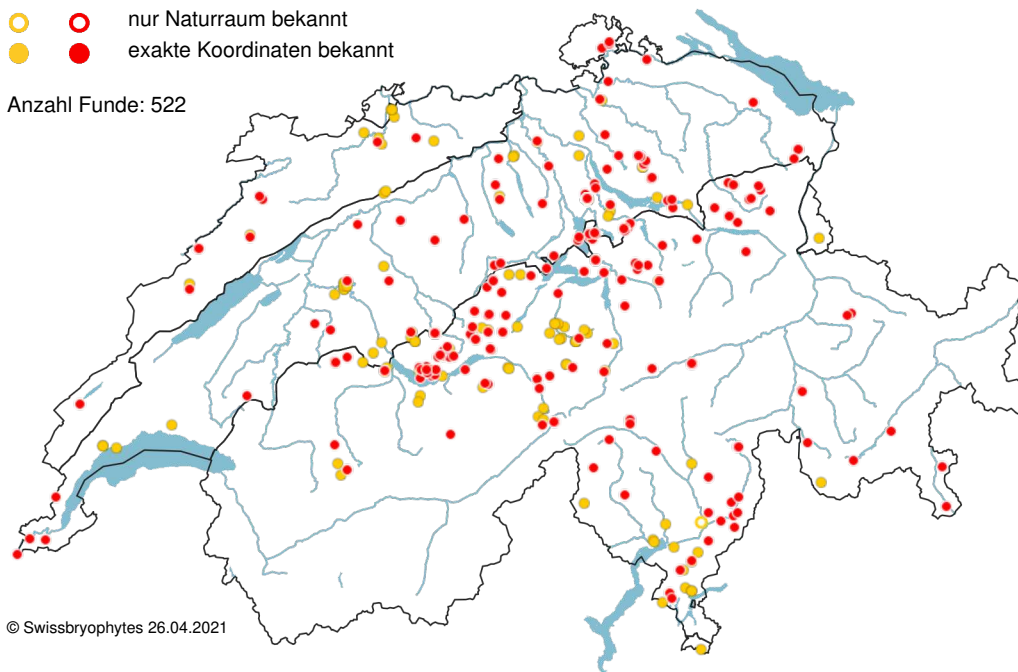
| | |
|--|---|
| Rote Liste Status: Schnyder et al. 2004 | LC - nicht gefährdet |
| NHV-Status: BAFU 2019 | schweizweit geschützt |
| Priorität: BAFU 2019 | keine nationale Priorität bezüglich Arterhaltung und -förderung |
| Massnahmenbedarf: BAFU 2019 | 0 - momentan kein Massnahmenbedarf |
| Verantwortung der Schweiz: BAFU 2019 | 1 - gering |
| Smaragdart: Council of Europe | nein |
| Umwelt Ziel- und Leitart UZL: BAFU, BLW 2008 | nein |
| Waldzielart: BAFU 2015 | nein |

Verbreitung

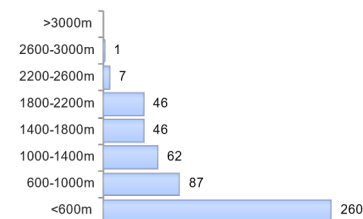
vor nach 1990

- ○ nur Naturraum bekannt
- ● exakte Koordinaten bekannt

Anzahl Funde: 522



© Swissbryophytes 26.04.2021



Höchste Fundstelle: 2640m
Tiefste Fundstelle: 200m
Aktuellster Fund: 08.07.2020

Verbreitung

Kantone: Aargau, Appenzell

Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden, Basel-Landschaft, Bern, Freiburg, Genf, Glarus, Graubünden, Jura, Luzern, Neuenburg, Nidwalden, Obwalden, Schaffhausen, Schwyz, Solothurn, St. Gallen, Tessin, Thurgau, Uri, Waadt, Wallis, Zug, Zürich

Naturräume: Jura, Mittelland, Alpen

Ökologie

Lebensraum: in Mooren, aber auch in Nadel- und Laubwäldern, sowie in Heiden, feuchten Wiesen und an Wegböschungen; an leicht bis stark schattigen Stellen

Substrat: häufig auf Torf oder torfiger, humusreicher Erde, auch auf Gestein, über Wurzeln, Baumstrünken oder Totholz; subneutral bis sehr sauer, trocken bis sehr feucht.

Informationsstand 3.2021



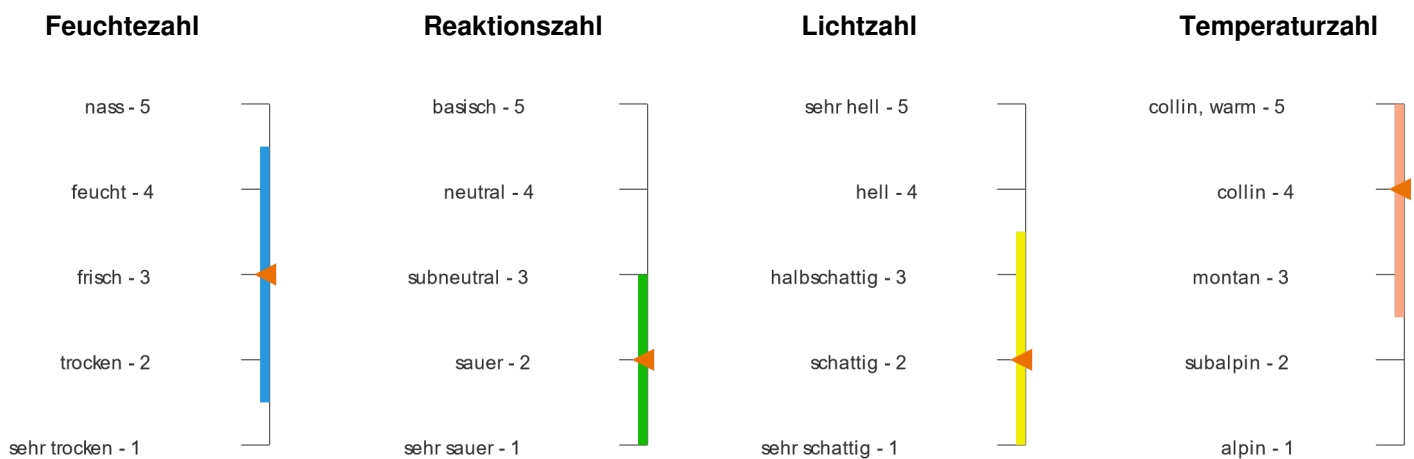
Deutschland, Thüringen
© Michael Lüth



Schweiz
© Norbert Schnyder

Zeigerwerte

nach Urmi 2010, verändert - Erläuterungen siehe www.swissbryophytes.ch



Beschreibung

Pflanzen: weisslich-grüne bis blaugüne, oft deutlich aufgewölbte 2-15 cm hohe Polster mit +/- aufrechten Sprossen.

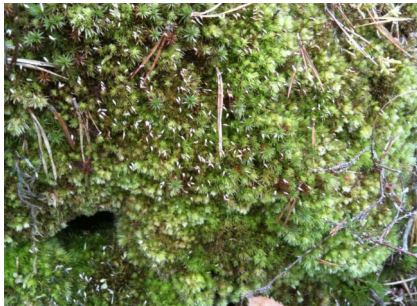
Blätter: 5-12(-15) mm lang, bis 2.5 mm breit, feucht meist allseitig abstehend. Die scheidige, lanzettlich-ovale Basis meist allmählich in den +/- rinnenförmigen oberen Blattteil übergehend, dieser meist kürzer als die Basis. Die Rippe beinahe das ganze Blatt ausfüllend. Lamina nur in der Blattbasis als 3-8 Zellen breiter Saum. Übergang von den äusseren langgestreckten zu den inneren kürzeren Saumzellen +/- abrupt. Rippenquerschnitt am Blattgrund mit 3-8 Lagen von Hyalozyten, dabei in der Mitte mit 3-4 Lagen dünner als an den Flanken. Hyalozyten im unteren Blattteil (24-)28-50 µm breit.

Gametangien und Sporophyten: diözisch. Seta 1-1.8 cm lang. Kapseln 1.5-2 mm lang, +/- gekrümmt, mit Kropf, trocken an der Basis mit 8 deutlichen Längsfurchen. Sporen 14-18 µm im Durchmesser, schwach papillös.

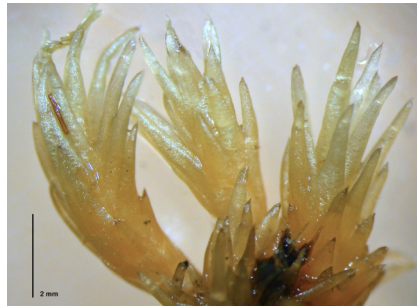
Informationsstand 3.2021

Bilder

Weitere Bilder von Merkmalen dieser Art auf www.swissbryophytes.ch



Habitus / feuchte Pflanze
© Norbert Schnyder



Habitus / feuchte Pflanze
© swissbryophytes / Frauke Roloff



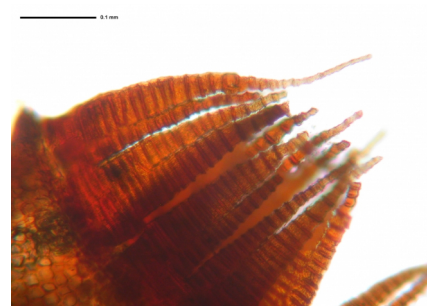
Habitus / trockene Pflanze
© Michael Lüth



Habitus / trockene Pflanze
© swissbryophytes / Frauke Roloff



Kapsel / ganze Kapsel
© swissbryophytes / Frauke Roloff



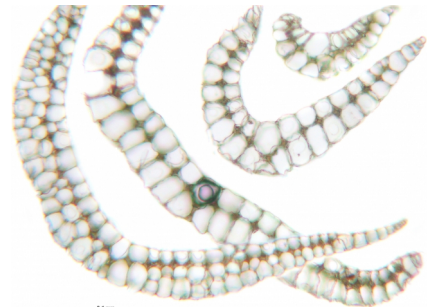
Kapsel / Äusseres Peristom
© swissbryophytes / Frauke Roloff



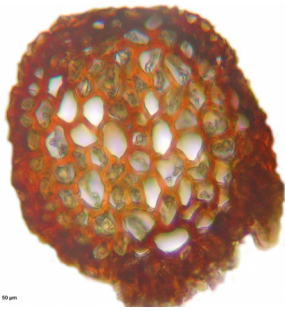
Kapsel / Äusseres Peristom
© swissbryophytes / Frauke Roloff



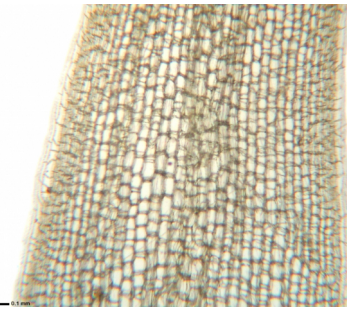
Blatt / ganzes Blatt
© swissbryophytes / Frauke Roloff



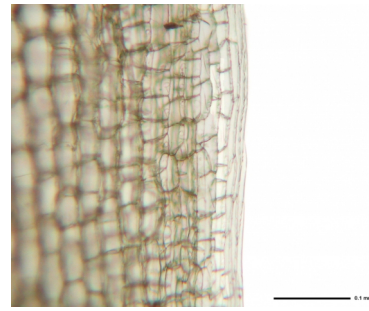
Blatt / Blattquerschnitt
© swissbryophytes / Frauke Roloff



Stämmchen / Querschnitt
© swissbryophytes / Frauke Roloff



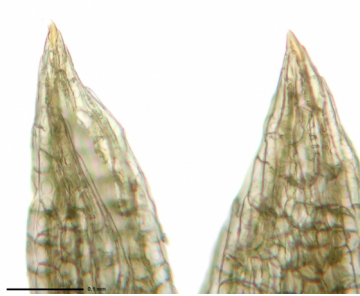
Zellen / Blattmitte
© swissbryophytes / Frauke Roloff



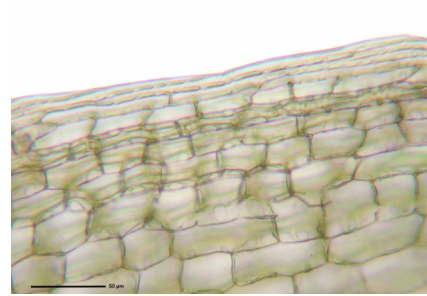
Zellen / Blattmitte
© swissbryophytes / Frauke Roloff



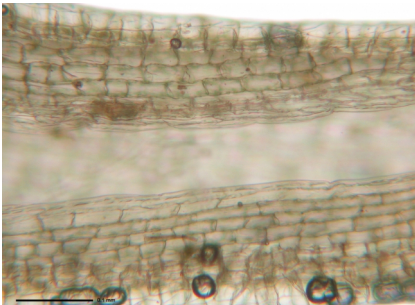
Zellen / Blattspitze
© swissbryophytes / Frauke Roloff



Zellen / Blattspitze
© swissbryophytes / Frauke Roloff



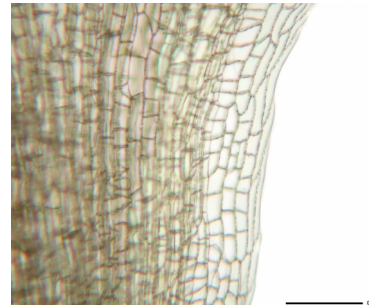
Zellen / Blattrand
© swissbryophytes / Frauke Roloff



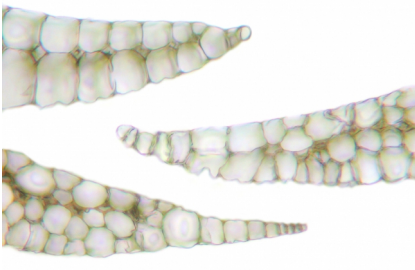
Zellen / Blattrand
© swissbryophytes / Frauke Roloff



Zellen / Blattbasis
© swissbryophytes / Frauke Roloff



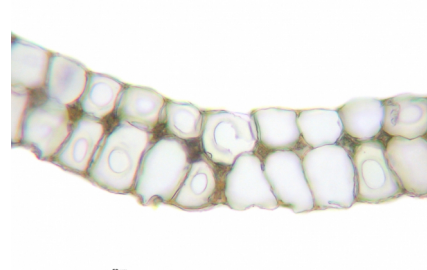
Zellen / Blattbasis
© swissbryophytes / Frauke Roloff



Zellen / Lamina Querschnitt
© swissbryophytes / Frauke Roloff



Zellen / Rippe Querschnitt
© swissbryophytes / Frauke Roloff



Zellen / Rippe Querschnitt
© swissbryophytes / Frauke Roloff

Ähnliche Arten

Leucobryum juniperoideum

Pflanzen (gelblich-)grüne bis blaugrüne oder graugrüne, leicht gewölbte bis 8 cm hohe Polster mit meist nach einer Seite geneigten Sprossen -> *L. glaucum*: Pflanzen weisslich-grüne bis blaugrüne, meist deutlich aufgewölbte 2-15 cm hohe Polster mit +/- aufrechten Sprossen.

Blätter 4-7(-10) mm lang, bis 1.6(-2) mm breit, feucht meist schwach aber deutlich einseitswendig. Die scheidige länglich-ovale Basis meist abrupt in den rinnenförmigen oberen Blattteil übergehend, dieser häufig länger als die Basis -> *L. glaucum*: Blättter 5-12(-15) mm lang, bis 2.5 mm breit, feucht meist allseitig abstehtend. Die scheidige, lanzettlich-ovale Basis meist allmählich in den +/- rinnenförmigen oberen Blattteil übergehend, dieser meist kürzer als die Basis.

Lamina in der Blattbasis als 8-14 Zellen breiter Saum. Übergang von den äusseren langgestreckten zu den inneren kürzeren Saumzellen meist eher allmählich -> *L. glaucum*: Lamina in der Blattbasis als 3-8 Zellen breiter Saum. Übergang von den äusseren langgestreckten zu den inneren kürzeren Saumzellen abrupt.

Hyalozyten in der Mitte der Blattbasis (15-)22-33 µm breit -> *L. glaucum*: Hyalozyten in der Mitte der Blattbasis (24-)28-55 µm breit.

Kapseln 1-1.5 mm lang, schwach gekrümmt bis fast gerade, ohne Kropf, trocken an der Basis mit 4 undeutlichen Längsfurchen -> *L. glaucum*: Kapseln 1.5-2 mm lang, +/- gekrümmt, mit Kropf, trocken an der Basis mit 8 deutlichen Längsfurchen.

Paraleucobryum sp.

Pflanzen in grünen bis weisslichen oder bräunlichen Rasen oder Polstern -> *Leucobryum glaucum*: Pflanzen in dichten weisslich-grünen bis blaugrünen, oft deutlich aufgewölbten Polstern.

Sprosse mit dichtem Rhizidenfilz, Zentralstrang vorhanden -> *Leucobryum glaucum*: Rhizidenfilz meist fehlend, Zentralstrang fehlend oder an kräftigen Stämmchenabschnitten manchmal vorhanden.

Blätter allmählich in eine lange pfriemförmige Spitze ausgezogen -> *Leucobryum glaucum*: Blätter abrupt bis allmählich in einen rinnenförmigen oberen Blattteil übergehend.

Basale Laminazellen dünn- oder dickwandig, am Blattrand bis auf die Randreihe +/- gleich gestaltet wie die inneren Zellen -> *Leucobryum glaucum*: Basale Laminazellen am Blattrand dünnwandig, deutlich länger als die inneren Zellen, Übergang abrupt.

Blattflügelzellen erweitert, hyalin oder braun, eine +/- deutlich abgegrenzte Gruppe bildend -> *Leucobryum glaucum*: Blattflügelzellen nicht differenziert.

Informationsstand 3.2021

Literatur

Literaturangaben zur Art

- Amann J., Meylan Ch., Culmann P.**, 1918. Flore des Mousses de la Suisse. Deuxième partie: Bryogéographie de la Suisse. -Herbier Boissier, Genève. 414 S., XII pl.
- Bridel-Brideri, S. E.**, 1826. Bryologia Universa Seu Systematica Ad Novam Methodum Dispositio, Historia et Descriptio Omnium Muscorum Frondosorum Huscusque Cognitorum Cum Synonymia Ex Auctoribus Probatissimis, Vol. 1, Lipsiae (Leipzig). .
- Brugués M., Guerra J. (eds.)**, 2015. Flora Ibérica Briofítica. Archidiales, Dicranales, Fissidentales, Seligeriales, Grimmiales, Vol. 2. - Universidad de Murcia. Sociedad Espanola de Briologia, Murcia. 355 pp.
- Cortini Pedrotti C.**, 2001. Flora dei muschi d'Italia, I parte. - Antonio Delfino Editore, Roma, Milano. 1-817.
- Hallingbäck T., Lönnell N., Weibull H., Hedenäs L., von Knorring P.**, 2006. Nationalnyckeln till Sveriges flora och fauna, Bryophyta: Buxbaumia - Leucobryum, 1. - ArtDatabanken, SLU, Uppsala. 1-416.
- Hodgetts N., Lockhart N.**, 2020. Checklist and country status of European bryophytes - update 2020. - Irish Wildlife Manuals, No. 123. National Parks and Wildlife Service, Department of Culture, Heritage and the Gaeltacht, Ireland. .
- Pilous, Z.**, 1962. Das Moos Leucobryum Juniperoideum c. Müll. in Europa. - Preslia 34: 159-175.
- Simmel J., Poschod P.**, 2017. Beiträge zur Bestimmung und Ökologie der mitteleuropäischen Leucobryum-Taxa. - Herzogia 30, 2: 397-411.

Weitere Literaturangaben

- BAFU** 2019. Liste der National Prioritären Arten und Lebensräume. In der Schweiz zu fördernde prioritäre Arten und Lebensräume. - Bundesamt für Umwelt, Bern, Umwelt-Vollzug Nr. 1709. 99 S.
- BAFU** 2015. Biodiversität im Wald: Ziele und Massnahmen. Vollzugshilfe zur Erhaltung und Förderung der biologischen Vielfalt im Schweizer Wald. - Bundesamt für Umwelt, Bern, Umwelt-Vollzug Nr. 1503: 186 S.
- BAFU, BLW** 2008. Umweltziele Landwirtschaft. Hergeleitet aus bestehenden rechtlichen Grundlagen. - Bundesamt für Umwelt, Bern, Umwelt-Wissen Nr. 0820: 221 S.
- Schnyder N., Bergamini A., Hofmann H., Müller N., Schubiger-Bossard C., Urmi E.** 2004. Rote Liste der gefährdeten Moose der Schweiz. - BUWAL-Reihe: Vollzug Umwelt, Bern. 99 S.
- Urmi E.** 2010. Bryophyta (Moose). - In: Landolt E., Flora indicativa, Ökologische Zeigerwerte und biologische Kennzeichen zur Flora der Schweiz und der Alpen. Haupt, Bern. 283-310.

Dank

Dieses Artporträt ist ein Teil des Projekts "Moosflora der Schweiz". Für finanzielle Unterstützung dieses Projekts danken wir folgenden Institutionen, Stiftungen und Personen: Bundesamt für Umwelt BAFU, Frau Katharina König, Stiftung zur Förderung der Pflanzenkenntnis, Ernst Göhner Stiftung, Dr. Bertold Suhner-Stiftung, Herr Richard Dähler, Stiftung Binelli & Ehrsam, Akademie der Naturwissenschaften Schweiz scnat, Fondation Petersberg pro planta et natura. Ein besonderer Dank geht an Michael Lüth für die Genehmigung, seine ausgezeichneten Fotos von Moosen und ihren Lebensräumen für das Projekt "Moosflora der Schweiz" verwenden zu dürfen.

Bei der Erstellung von diesem Artporträt konnte auf Informationen zurückgegriffen werden, die im Laufe der letzten Jahrzehnte von vielen Personen zusammengetragen wurden. Allen voran danken wir den Kartierern, Institutionen und Projekten, die ihre Daten dem "Nationalen Inventar der Schweizer Moosflora NISM" zur Verfügung gestellt und damit unsere heutige Datengrundlage geschaffen haben.

Kontakt: Swissbryophytes, Institut für Systematische und Evolutionäre Botanik, Universität Zürich, Zollikerstrasse 107, CH - 8008 Zürich. www.swissbryophytes.ch, info@swissbryophytes.ch